

China als globale Wirtschaftsmacht im 21. Jahrhundert

- Ein Riese und viele Zwerge? -

Dr. Margot Schüller

Wunstorfer Gespräche 7.10.210

Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Hannover

- Grundaussagen
- Ursachen für Chinas Wiederaufstieg
- Indikatoren des Wirtschaftserfolgs
- Soziale Herausforderungen
- Chinas Rolle als Regionalmacht
- China als *global player* in der Weltwirtschaft

Grundaussagen

- Chinas Wirtschaftserfolg steht im Widerspruch zu den traditionellen Annahmen, dass wirtschaftlicher Erfolg einer Nation mit Demokratie einhergehen muss
- Die chinesische Führung hat die Chancen der Globalisierung für die Entwicklung der eigenen Wirtschaft genutzt
- Die sozialen Herausforderungen für China sind extrem groß und können die Aufstieg verzögern
- In der asiatischen Region entsteht ein von China dominierter Wirtschaftsraum
- Chinas Aufstieg bringt Chancen und Herausforderungen für die ‚alten‘ Wirtschaftszentren der Triade mit sich

Unterschiede in den Wirtschaftsordnungen Chinas und der OECD

	OECD-Länder	China
Rolle des Staates	Stellt Rahmenbedingungen	Aktives Eingreifen, um Aufholen zu beschleunigen
Unternehmen - Eigentumsform	Private	Staatsunternehmen, Schlüsselindustrie
Beziehung Staat und Unternehmen	Getrennt, Lobby der Unternehmen	Korporatistisch, Richtlinienpolitik
Finanzsektor	unabhängig	Staatsbanken - Interventionen
Wirtschaftspolitik	-unabhängige ZB - Horizontale Industriepolitik	-ZB unterstellt der Regierung - Lenkende Industriepolitik

China ist auch *latecomer*: Annahmen

- Latecomer (Länder + Unternehmen), die den technologischen Aufholprozess auf Imitation basieren
- Bürokratische Eliten sind gut ausgebildet und in der Lage, die „richtigen“ Wachstumsstrategien einzuleiten
- Inkrementelle Prozesse beim technologischen Aufholen („new to the countries“ vs. „new to the world“)

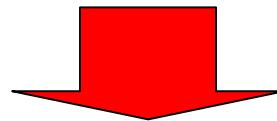
Chinas Aufstieg gegenüber den traditionellen Wirtschaftszentren

- ,Normal', da China rd. 20% der Weltbevölkerung aufweist?
- Wieso ist dann nicht auch Indien (fast ebenfalls 20%) so erfolgreich, da das Land doch eine Demokratie aufweist?
- Zeigt Chinas Erfolg, dass sein Wirtschaftssystem (sozialistische Marktwirtschaft) besser ist?

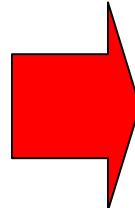
Ursachen für Chinas Wiederaufstieg:

**Aussenwirtschaftliche Integration und
regionaler Wettbewerb**

Globalisierung – Sprungbrett für außenwirtschaftliche Integration



- Flexibilisierung der Produktion und der Arbeitsbeziehungen
- Deregulierung der Wirtschaft
- Abbau von Barrieren im internationalen Handel/
bei Dienstleistungen
- Sinkende Telekommunikations- und Transportkosten
- Neue Informations- und Kommunikationstechnologien



Außenwirtschaftliche Integration erfordert einen Mix bestimmter Reformen:

Binnenwirtschaftliche Liberalisierung

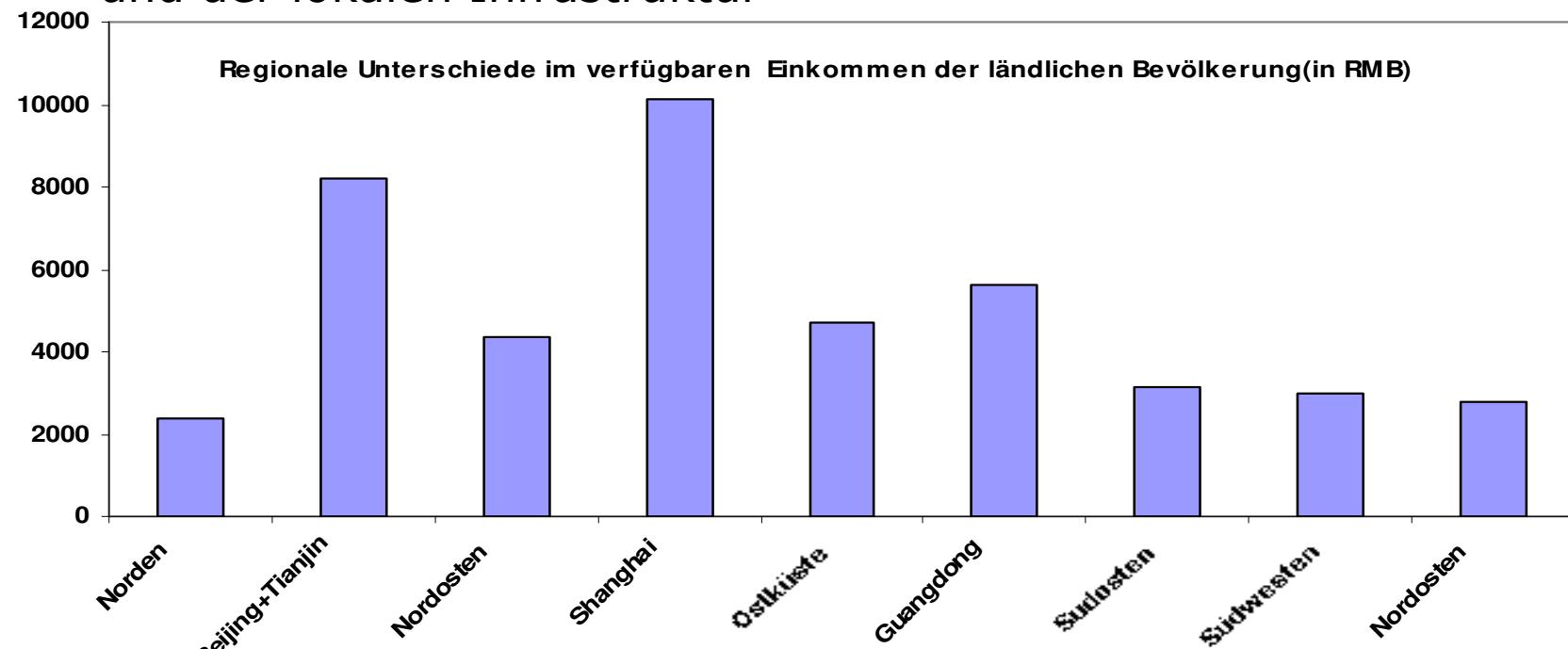
- Abbau planwirtschaftlicher Elemente
- Stärkung des Privatsektors
- Makroökonomische Stabilität
- Verbesserung von Infrastruktur und Bildungssystem

Außenwirtschaftliche Liberalisierung

- Exportorientierung statt Importsubstitution
- Liberalisierung von Handel und DL
- Öffnung für Auslands-Kapital und Technologietransfer

Regionaler Wettbewerb als Entwicklungsmotor

- Fiskalische Dezentralisierung stärkte Interesse an lokalem Wachstumserfolg
- Wettbewerb um Auslandskapitel führte zur Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen (quasi-Rechtssicherheit) und der lokalen Infrastruktur



Quelle: China Statistical Yearbook

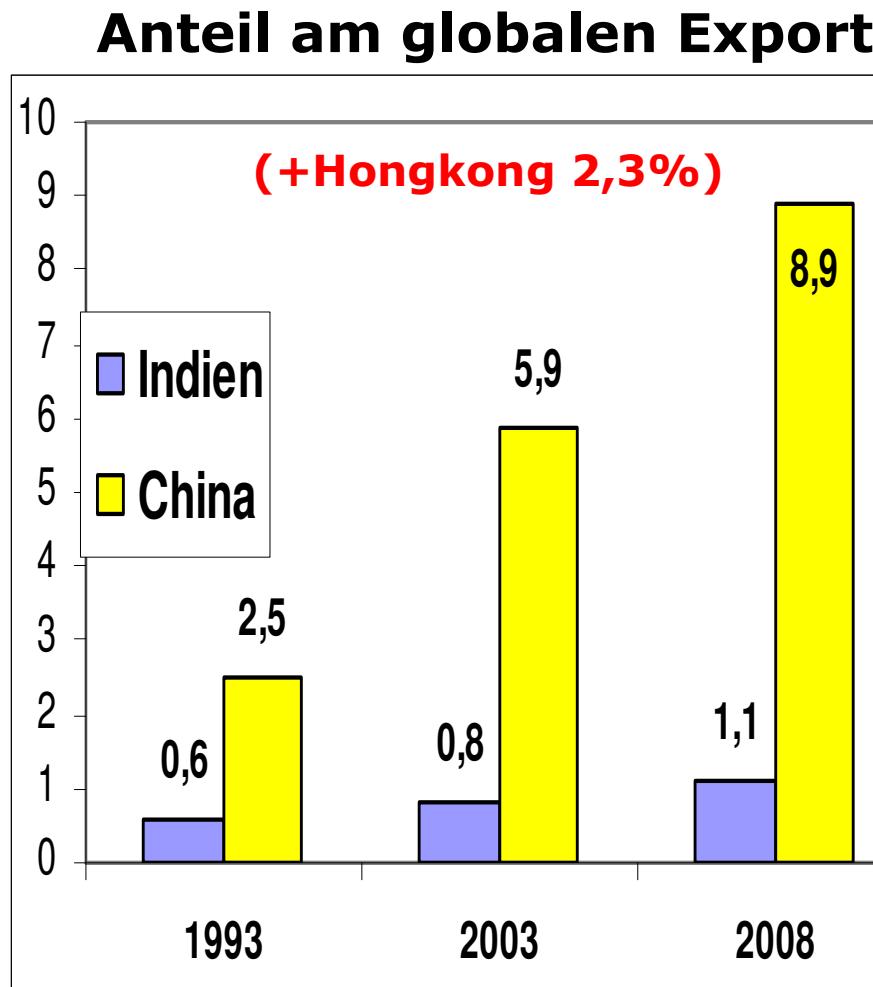
Indikatoren des Wirtschaftserfolgs

Historische und aktuelle Bedeutung Chinas (Anteil am globalen Sozialprodukt)

Basis: „International Dollar“	Indien	China
-Anteil Welt-BIP 1820, %	15,7	32,4
-Anteil Welt-BIP 1978, %	3,4	5,0
BIP (USD, aktueller Wechselkurs)		
- Anteil Welt-BIP 2008, %	1,9	7,2
Ilo-Prognose 2020	3	9,7

Anmerkung: **Anteil USA in 2008: 23%; Anteil Euro-Länder: 22%.**
Maddison 1998, S. 40; World Bank, World Development Indicators. ₁₂

Außenwirtschaftliche Bedeutung Chinas (1)



2008: USA: 8,1%
Deutschland: 9,1%
Steigende Anteile bei
bei Umwelttechnik
bis 2020: 4. stärkster
Wettbewerber vor USA
(Photovoltaik + Windkraft)
Mobilität (2020: 100 Mio.
PkW) (GreenTech, BMU, 2009)

Importanteile:
USA 13,2%
Deutschland 7,3%
China 6,9%

Quelle: WTO, World Trade Report 2009.

Globale Anteile am Dienstleistungshandel, 2008

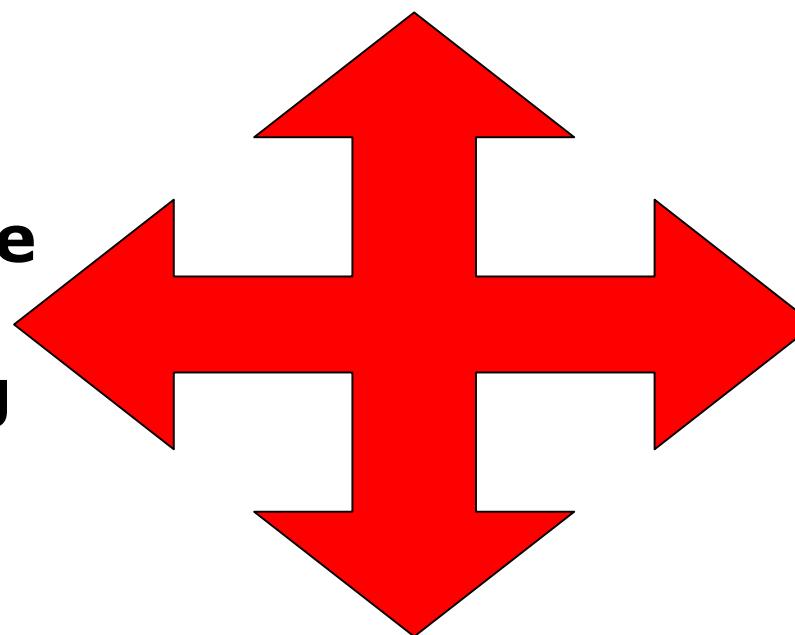
	Exporte %	Importe %
USA	14,0	10,5
Deutschland	6,3	8,2
China	3,7	4,4
+ Hongkong	2,4	1,3

Quelle: WTO, World Trade Report 2009.

Internationale Wettbewerbsfähigkeit:

**Erfolgreiche Anwerbung
knapper Ressourcen**

**Erfolgreiche
Struktur-
anpassung**

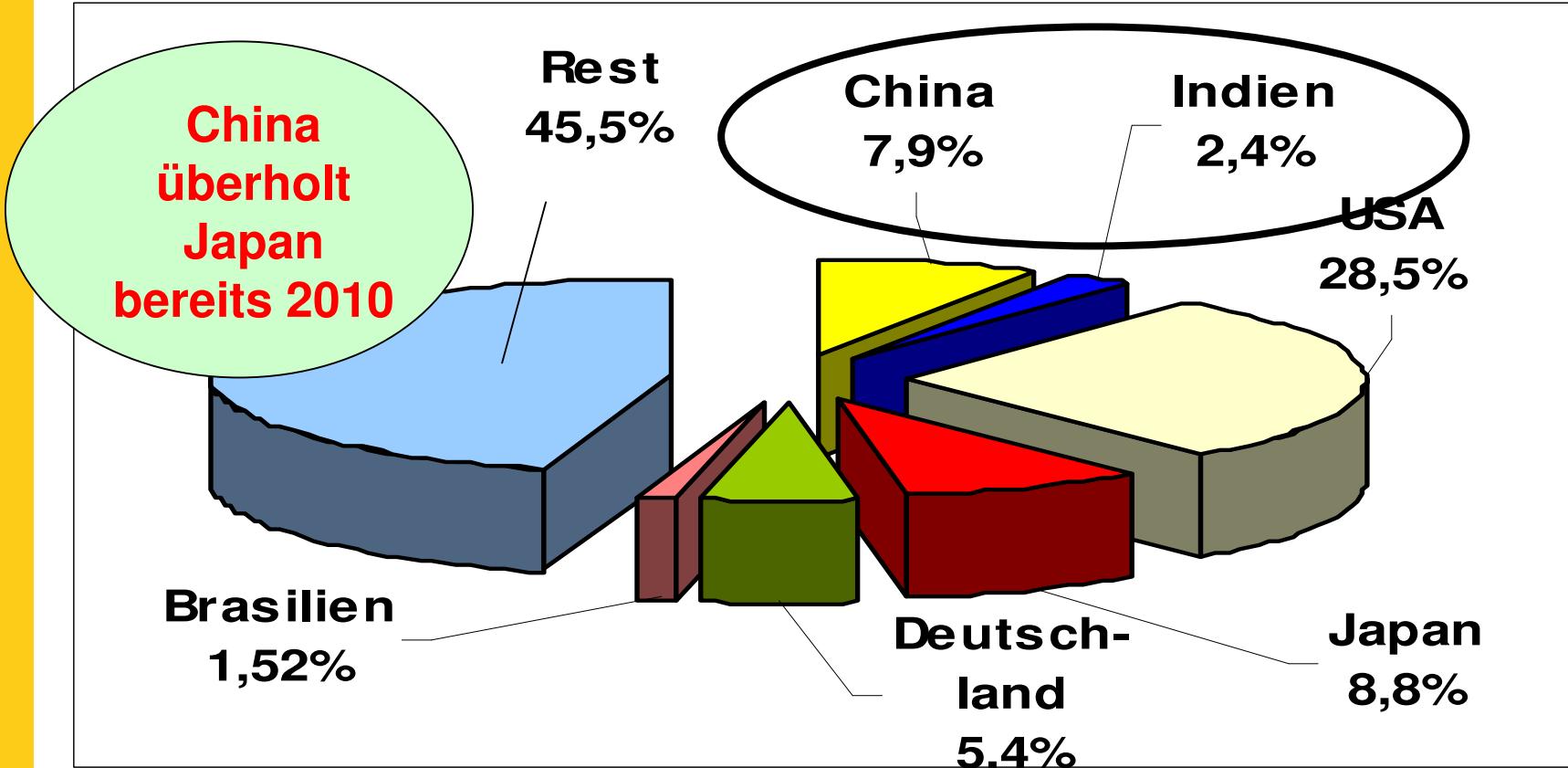


Erfolg auf Auslandsmärkten

**Hohe
Pro-Kopf-
Einkommen**
↓
2009 (USD)
USA 46.381
Deutschland
40.875
China
3.678

Quelle: Jungnickel und Schüller (2008), S. 17.

Wirtschaftlicher Bedeutungszuwachs Chinas und Indiens (BIP-Anteile 2020)



ILO-Prognose 2020: China 9,7% und Indien 3%

Quelle: World Bank (2006), S. 4; ILO.

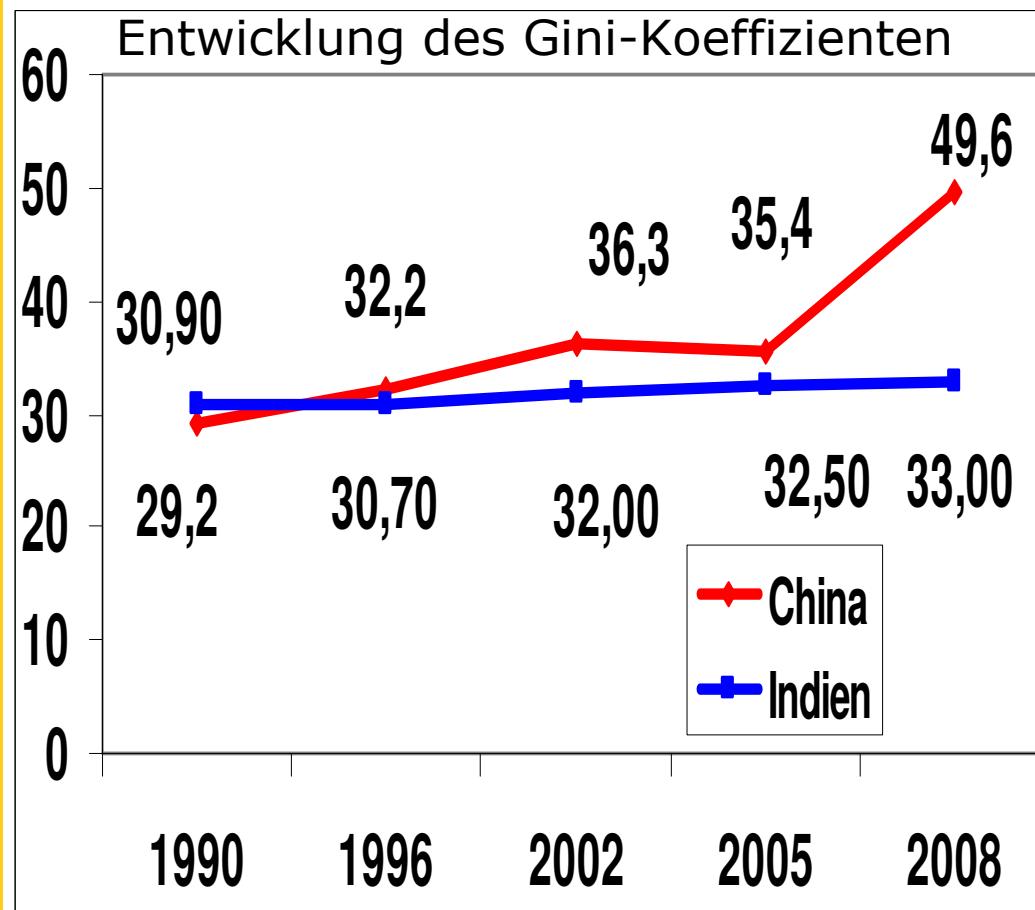
Soziale Herausforderungen

Erfolge bei Einkommen und Lebensstandard

	China	Indien
Human Development Index	1990: 0,607 2007: 0,772	1990: 0,494 2007: 0,612
Lebenserwartung (in Jahren)	1990: 68,3 2007: 73	1990: 59,7 2007: 64,7
Pro-Kopf-BIP 2008	USD: 3.919 PPP: 6.020 (R. 122)	USD: 1.212 PPP: 2.960 (R. 155)

Quelle: ADB Key Indicators 2009; Human Development Report 2009;
World Bank: World Development Indicators database, 7.10.2009;
Global Demographics, Market Profile 2010 .

Einkommensverteilung – zunehmend ungleicher



Quelle: UN ESCAP Statistical Yearbook for Asia and Pacific;
AA; Beijing Review, 22.1.2010; P. Achten, UBS-Vortrag 20.1.2010.

Ursache China:
- Stadt-Land-Gefälle
- Regionale Unterschiede

Vergleich:
- USA 45,0
- Schweiz 38,0
- Brasilien 54,0

China: Auseinanderfallen der Einkommens- und Lebenschancen



Ländliche Migranten
wollen ihren Lohn



Kleinaktionäre
beobachten den
Kursverlauf



Chinas Schattenseiten:



Weltbank:

- 17% der Bevölkerung leben von weniger als 1 US\$/Tag
- 47% verdienen weniger als 2 US\$
- 10% der Kinder sind unterernährt
- Städt. Sozialsystem erodiert; kritische ländliche Situation

Quelle: Bild von McKinsey Quarterly, June 2007;
Heberer.T./Senz,A. (2007), VR China (PÖK).

China als Regionalmacht in SEA

Chinas dominante geographische Position in Südostasien



Chinas ‚String of Pearls‘-Strategie – Sicherung der Transportwege durch Asien nach Nahost



Figure 1. Sea Lines of Communication

Quelle: Pehrson, 2006: 3.

Welches Interesse hat China an Südostasien?

- **Geopolitisches und strategisches Interesse („Strings of Pearls“-Strategie; politische Stabilität)**
- **Regionale Vorherrschaft (gegenüber Japan und USA; gegenüber Thailand und Vietnam)**
- **Zugang zu Rohstoffen (Energie, Mineralien, Agrarprodukten) und Märkten**
- **Förderung der relativ rückständigen südwest-chinesischen Provinzen Yunnan und Guangxi**

Was sind die Erwartungen der südasiatischen Nachbarländer an China?

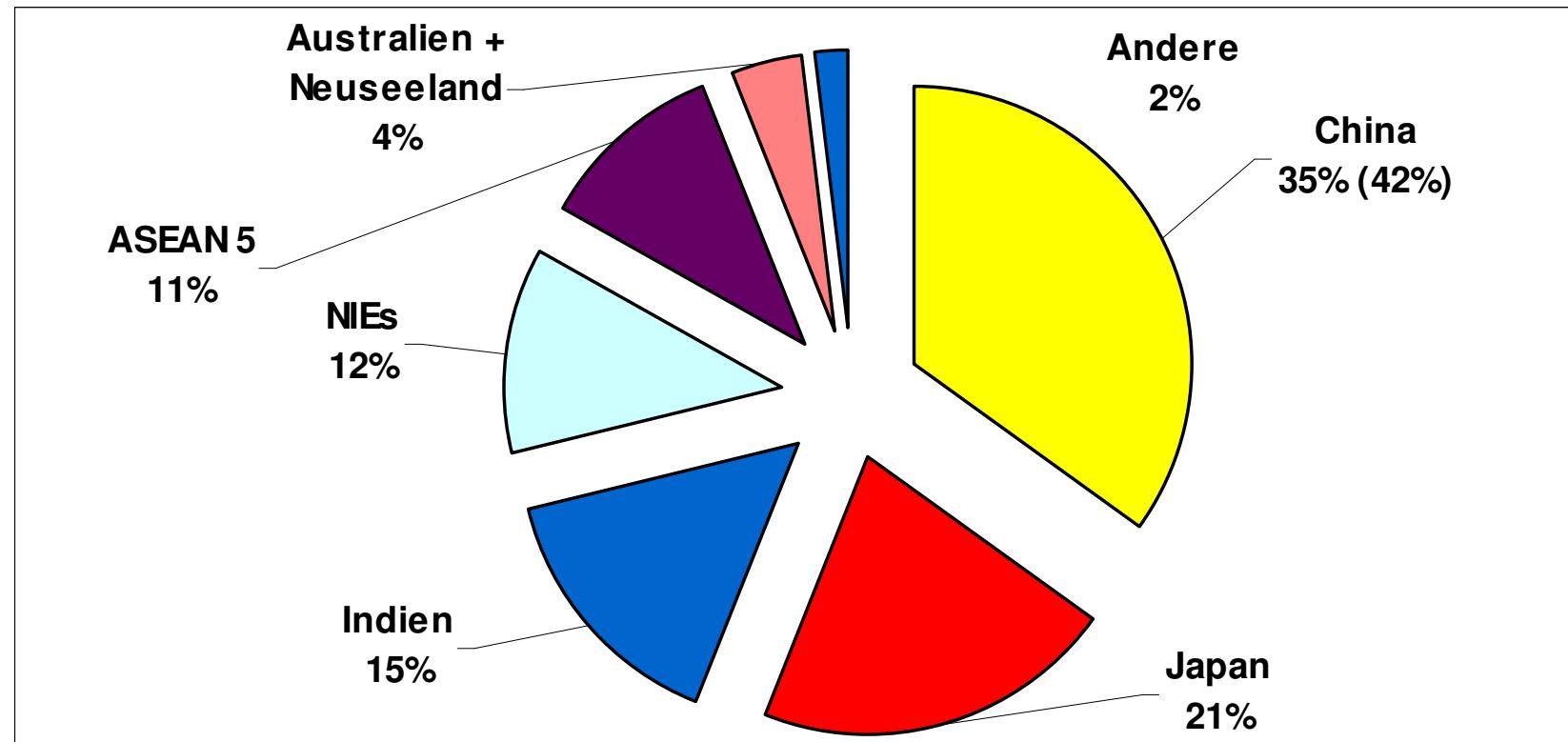
Mehr Handel und ADI: Chinas wirtschaftliche Bedeutung macht das Land attraktiv Partner (Süd-Süd-Kooperation)

Keine Einmischung in innere Angelegenheiten: Kein chinesischer Wertekatalog, keine Konditionalität (Ausnahme ‚one China‘-Politik)

Deckt Finanzierungsengpässe: Kredite für Infrastruktur schnell und günstig

Politische Legitimität für andere kommunistische Regime: Cambodia, Laos und Vietnam; Gegengewicht zu anderen Regionalmächten

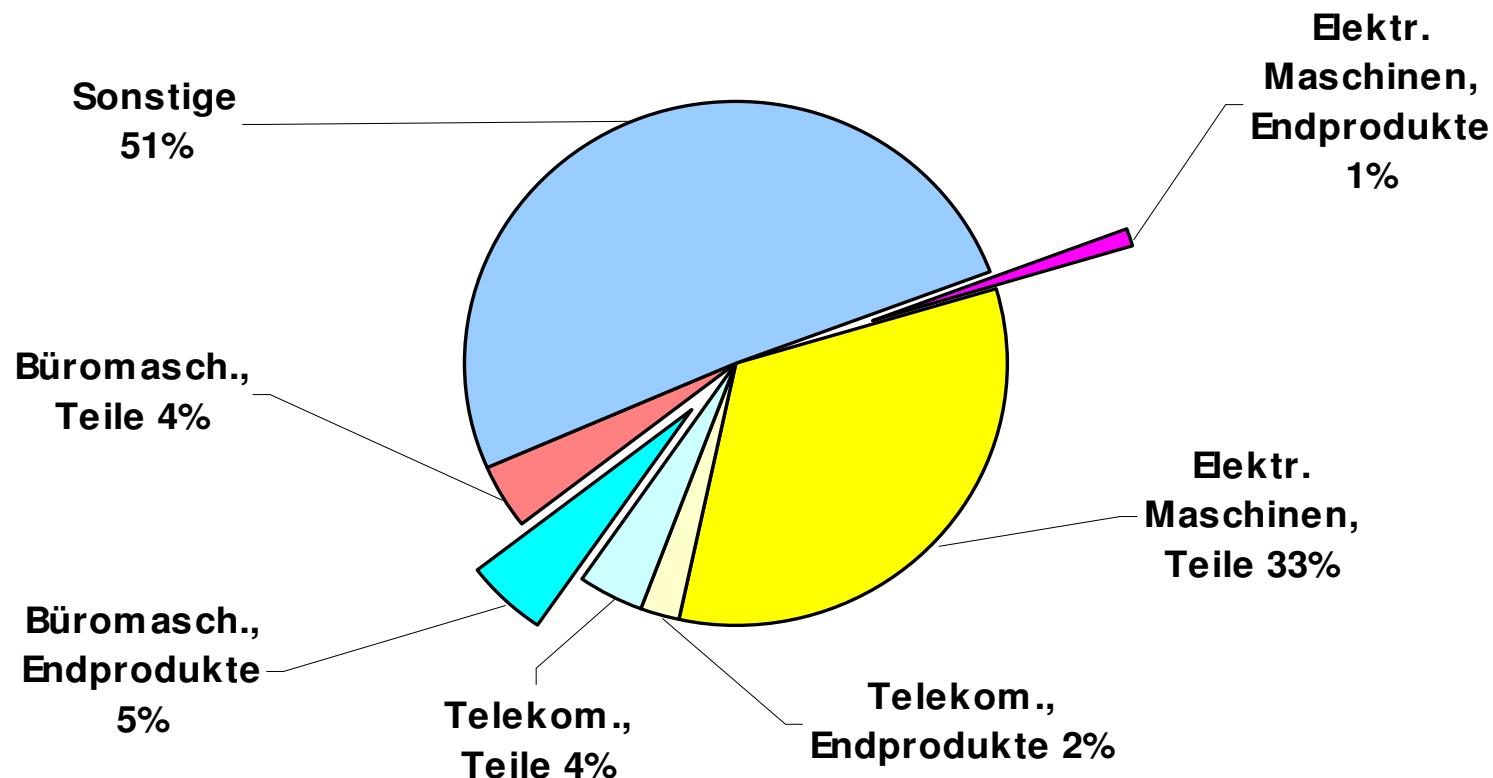
Chinas Anteil am regionalen BIP 2007



Anmerkung: Die Daten basieren auf der überarbeiteten Kaufkraftparitätswerten der Weltbank, Nov. 2007,
IMF, Regional Economic Outlook Asia and Pacific, 2008, April 08, S. 1.

China spielt für Exportentwicklung anderer asiatischer Länder eine Schlüsselrolle – Zwischenprodukte und Komponenten dominieren den chinesischen Import aus Asien

Struktur der chinesische Importe aus Asien



Quelle: Daten erstellt aus World Bank (2009); Transforming the Rebound into Recovery, November, S. 10.

China als *global player* in der Weltwirtschaft

Außenwirtschaftliche Integrationserfolge: China überholt Deutschland als Exportweltmeister Vorwurf der Unterbewertung der Währung



Quelle: The Economist, 7.1.2010.

Vorwurf: China hält sich nicht an internationale „Spielregeln“ => Beschränkung industriepolitischer Handlungsspielräume durch WTO-Regelwerk

WTO-Prinzipien

- Nichtdiskriminierung
⇒TRIMS + TRIPS
- Transparenz
- Reziprozität

Trade Policy
Review
Mechanism

China: Lenkende Industriepolitik

- Bevorzugung strategischer Industrien
- Schutz der „infant industries“
- unzulässige Investitionsmaßnahmen (TRIMS)
- „erzwungener“ Technologietransfer

China's Worldwide Reach

The United States is second to Australia in drawing Chinese non-bond investment.

Figures are in billions of dollars; key nations in italics

U.S. **\$21.3**

EUROPE \$32.9
 United Kingdom \$8.2
 Greece \$7.6
 Switzerland \$7.2

WEST ASIA \$35.1
 Iran \$10.8
 Kazakhstan \$9.7
 Russian Fed. \$5.1

EAST ASIA \$18.4
 Singapore \$7.0
 Indonesia \$3.6
 Philippines \$2.6

**2006-2009 155,6 Mrd.US\$
 (Heritage 174,3 Mrd. US\$)
 (inkl. Finanzinvestitionen)**

WESTERN HEMISPHERE \$17.0
 Peru \$4.4
 Canada \$4.4

SUB-SAHARAN AFRICA \$36.4
 D.R. Congo \$7.9
 South Africa \$5.8
 Nigeria \$5.8
 Niger \$5.0

ARAB WORLD \$28.5
 Saudi Arabia \$8.0
 Algeria \$6.6
 Iraq \$4.1

AUSTRALIA \$31.4

Source: Heritage Foundation dataset, China's Outward Investment: Non-bond Transactions over \$100 million, from 2005 to 2009, available upon request from The Heritage Foundation.

Beispiele misslungener Akquisitionen...

China's Failed Global Grasp

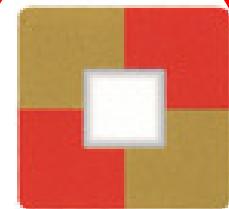
From 2005 through 2009, China has seen 40 business deals each worth \$100 million or more fall through, with an aggregate value of more than \$130 billion. Here are some highlights of China's losses.



\$19.5 billion
Chinalco's bid for a larger stake in Rio Tinto in 2009 collapses.



\$18 billion
CNOOC attempts to buy UNOCAL in 2005, but is sidetracked by U.S. politicians.



\$13.5 billion
China Development Bank's 2008 bid for Germany's Dresdner Bank is killed by Chinese regulators.



\$7.15 billion
\$8 billion China Civil Engineering upgrade of Nigerian rail lines in 2006 shrinks to \$850 million.

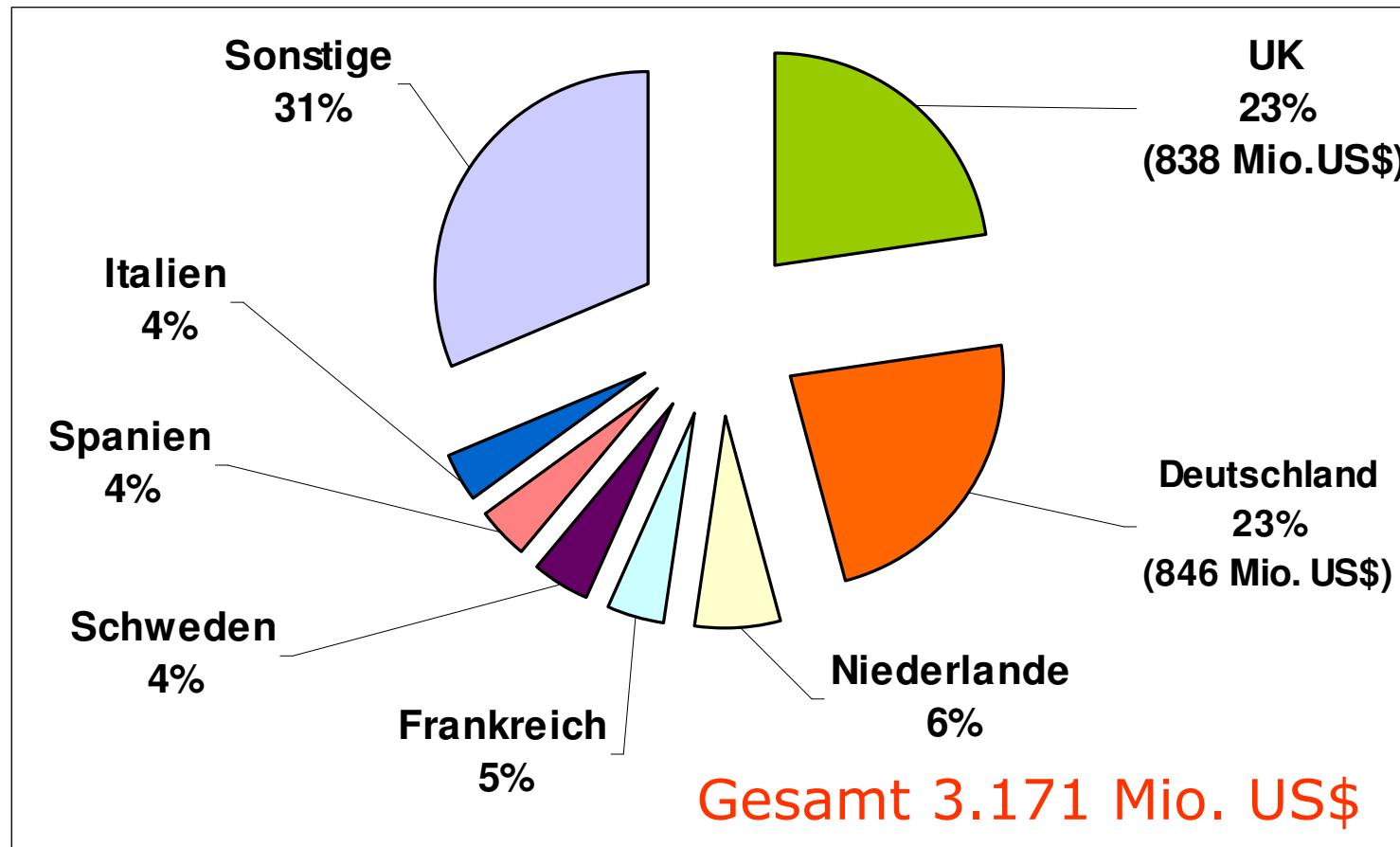


\$600 million
Huawei's bid in 2008 for a stake in 3COM pulled due to U.S. government opposition.

Source: Heritage Foundation dataset, China Investment Tracker, non-bond transactions over \$100 million, from 2005 to 2009, available upon request from The Heritage Foundation.

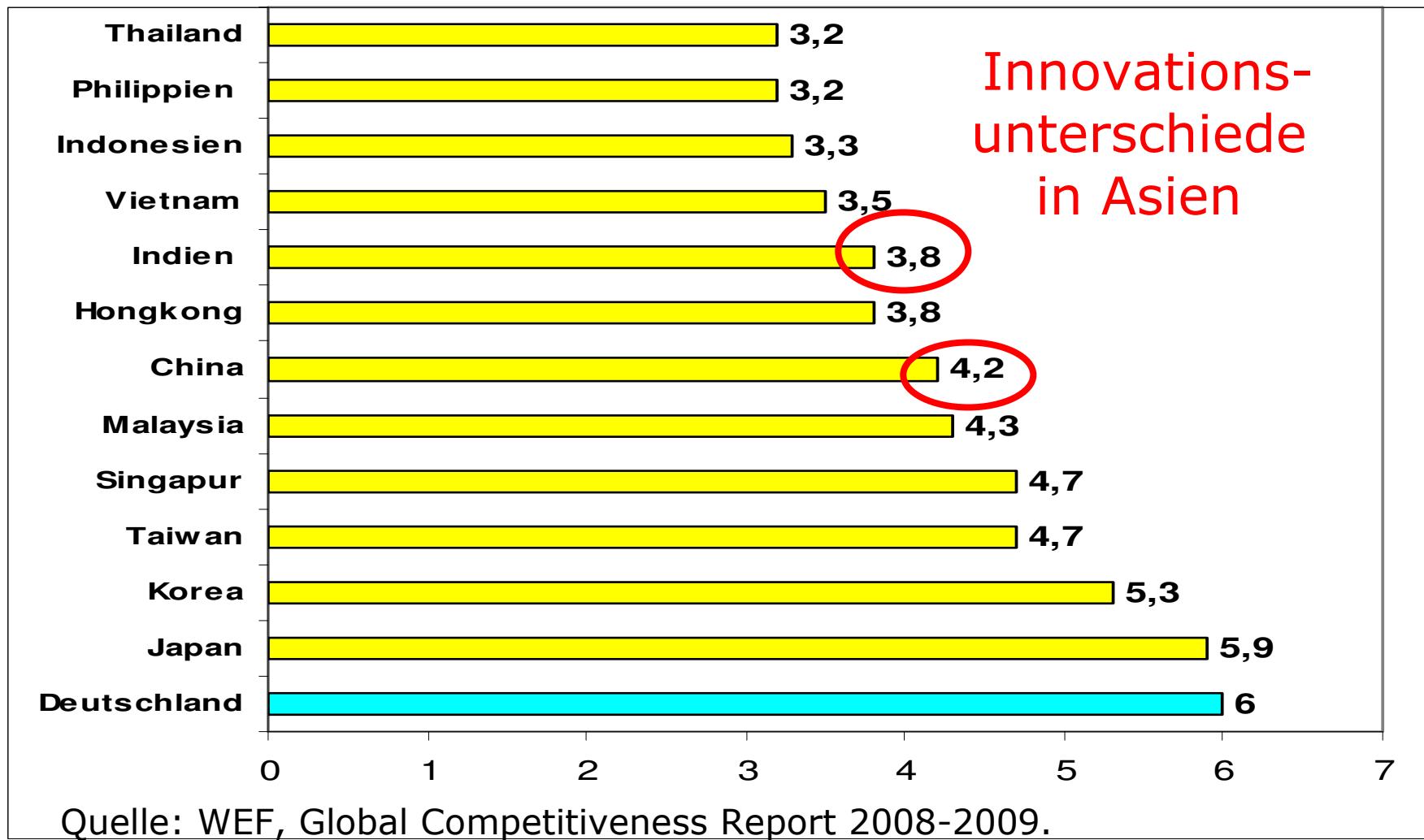
Chart I • China Investment Tracker heritage.org

Chinesische Investitionen in der EU 2003-2008 => Anstieg um das 7,5fache seit 2003

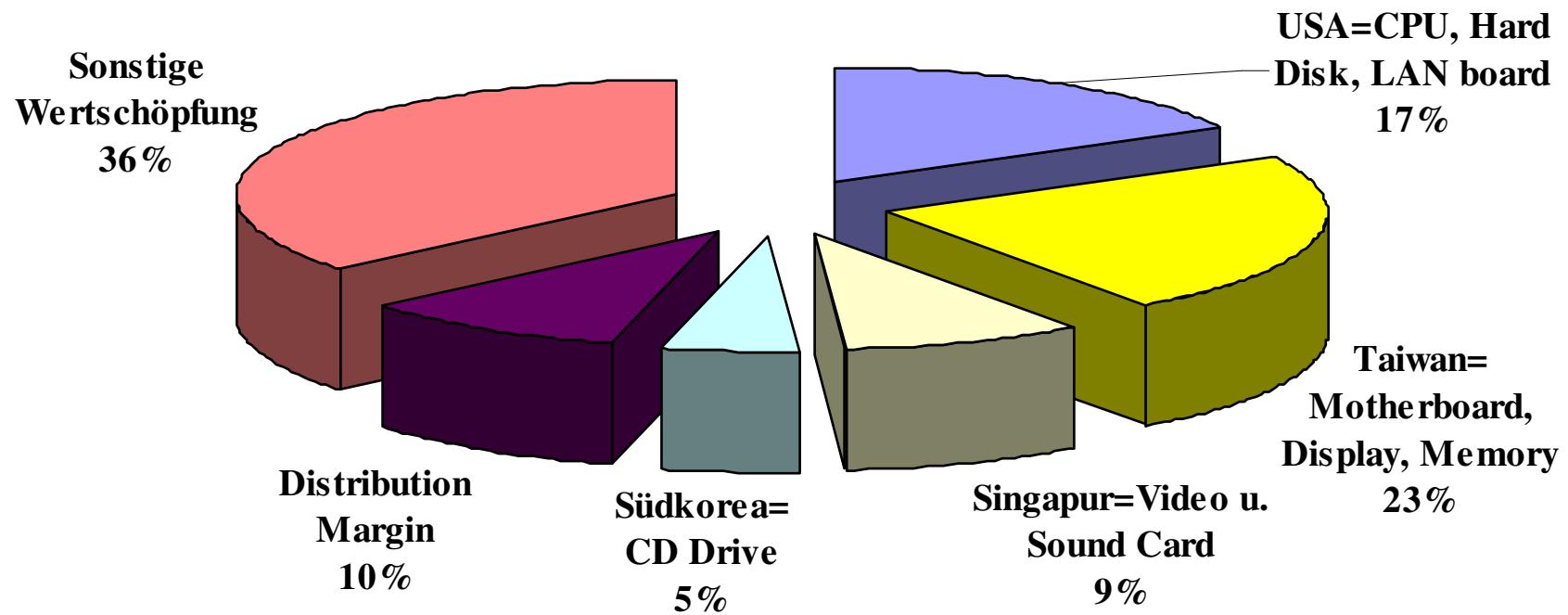


Anmerkung: Hohe Investitionen bestehen außerhalb der EU in Russland und Schweiz
Quelle: MOFCOM, inklusive Finanzinvestitionen seit 2007

Mittel- und langfristig entscheidet die technologische Überlegenheit



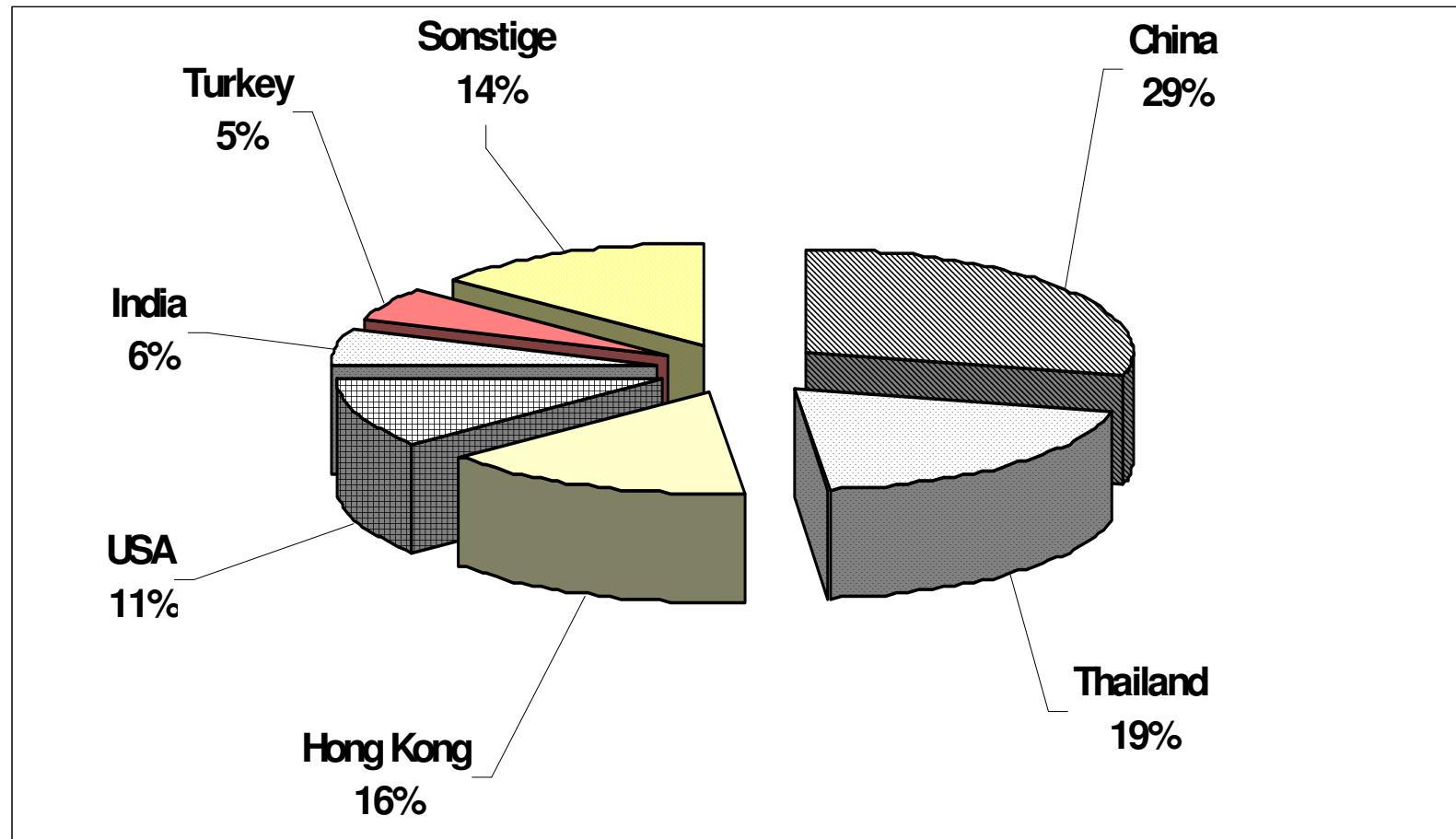
Zulieferungen für High-Tech-Exporte: Das Beispiel eines PC „Made in China“



**S. Grimes 2009: 50-70% der Kosten in China
eines chin. PC sind Lizenzgebühren für Microsoft + Intel**

Wertschöpfungsanteile nach Herkunftsländern
Quelle: Erstellt nach Kwan, RIETI, 2004

Vom deutschen Zoll aufgegriffene Produktfälschungen nach Herkunftsland



- Übernimmt China die westlichen Institutionen der Wirtschaft nicht nur formal, sondern auch inhaltlich?
- Wie verändert China die Regeln der internationalen Institutionen der Weltwirtschaft (WTO, IWF etc.)?